

Übersicht: Radweg Liebliches Taubertal (flussabwärts, 98 km)

Es klingt natürlich zunächst verlockend, der Tauber abwärts folgen zu dürfen, denn der Höhenunterschied zwischen Rothenburg ob der Tauber und Wertheim beträgt immerhin rund 280 m. Aber davon sollte man sich nicht täuschen lassen; denn gerade auf dem ersten Abschnitt bis Creglingen ist das Tal der Tauber so eng, dass neben Fluss und Landstraße kaum Platz für einen Radwanderweg im Tal verbleibt. Daher müssen die Radreisenden so manches Mal – und zum Teil mit recht beachtlicher Steigung – hügelan, und zwar nur, um die Höhe alsbald wieder zu verlieren. Das hat leider zur Folge, dass sich das Spiel wiederholt, und zwar mehrfach.



Das muss aber niemanden abschrecken; denn die Steigungen sind jeweils nur kurz und können daher mit ein wenig Kondition und einer guten Gangschaltung relativ locker gemeistert werden. Und selbst diejenigen, die sich gezwungen sehen, zu schieben, werden die gute Laune nicht verlieren müssen, da die Kuppen schnell erobert sind. Und eine rauschende Abfahrt wartet doch schon als Entschädigung...

Betrachten Sie das Ganze also als Förderung des Kreislaufs und der Appetitanregung, und mit etwas Rückenwind fällt es sowieso viel leichter, weshalb ich Ihnen diesen wünsche. Außerdem gibt es natürlich auch nahezu ebene Abschnitte und solche auf denen Sie ganz allmählich an Höhe verlieren, so dass Sie sich nicht nur sportlichen Herausforderungen gegenüber sehen werden, sondern auch die Landschaft genießen können. Und die schnuckeligen kleinen Ortschaften natürlich auch, wo man sich gern um ihr leibliches Wohl kümmern wird, kennt man doch im Taubertal die besonderen Bedürfnisse der Velotouristen seit drei Jahrzehnten.



Diese Routenbeschreibung folgt übrigens dem „Klassiker“, der – wie bereits erläutert – für viele Radler allemal anspruchsvoll genug sein dürfte. Der Radwanderweg Liebliches Taubertal war (und ist) aber so erfolgreich, dass sich die Verantwortlichen vor Ort veranlasst sahen, auch eine Variante für die besonders Durchtrainierten, nämlich den „Sportiven“ anzubieten. Dankenswerterweise ist die Bezeichnung so ausdrucksstark, dass sich eine Erklärung erübrigt. Nur soviel sei gesagt: Der „Sportive“ verläuft südwestlich über diverse Höhenzüge und verlangt deutlich mehr Kraft und Kondition.



Und apropos Kraft und Kondition: Zwar steht bei einer Velo-Tour das Radfahren – zumindest zeitweilig – im Vordergrund, doch darf der leibliche und geistige Genuss nicht zu kurz kommen. Dafür bietet das Liebliche Taubertal ein umfangreiches Angebot, und zwar sowohl hinsichtlich der Gastronomie als auch der kulturellen Sehenswürdigkeiten.

Viel Vergnügen sowie Rad- und Speichenbruch wünscht

Ihr Hinnerk R. Ginsther

